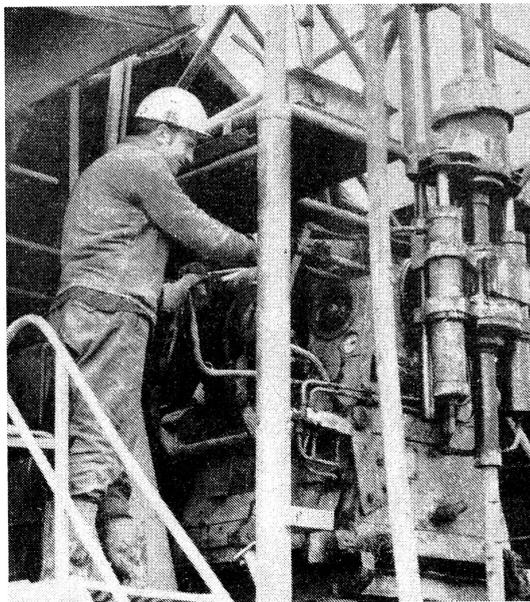


fließen in unseren Plan Wissenschaft und Technik und in die Rationalisierungskonzeption ein. Die Zirkelarbeit vermittelt unserer Grundorganisation auch die Erfahrung, daß sie immer dann erfolgreich ist, wenn sie vor allem unter ihrem ideologischen Aspekt geleistet wird und in den Arbeitskollektiven Bedeutung und Inhalt wichtiger sowjetischer Arbeitserfahrungen überzeugend dargelegt und effektiv genutzt werden. Die Mitglieder der Zirkel, die Leitungen der APO und unsere Parteigruppen sehen in der Auswertung, Propagierung und Anwendung sowjetischer Erfahrungen ein entscheidendes politisches Wirkungsfeld, um so zur allseitigen Stärkung der DDR und zur Vertiefung des Bruderbundes mit der Sowjetunion beizutragen.

Mitgliederversammlungen als Foren der Kontrolle

Unsere Kollektive arbeiten nicht nur mit moderner sowjetischer Technik, sie wenden auch sowjetische Arbeitsmethoden auf einer immer breiteren Basis an. Wir unterstützen die Initiative der Brigaden, die die Auswertung und Anwendung sowjetischer Neuerermethoden zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs und des Kampfes um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ machen.

Dieses Bestreben unserer Kollektive wird erfolgreich vom zentralen Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen unterstützt, der im Bereich der APO IV — Technik — besteht. Die Genossen und Kollegen dieses Zirkels erarbeiten regelmäßig Analysen über in unserem Betrieb anwendbare sowjetische wissenschaftlich-technische Neuerungen. Darüber hinaus publizierten sie Ergebnisse von Studienreisen in die Sowjetunion, organisierten Vorträge und Lehr-



Genosse Waldemar Bölke ist einer der besten und erfahrensten Brigadeleiter im Zentralen Geologischen Betrieb der SDAG Wismut. Sein Arbeitskollektiv hat großen Anteil am effektiven Einsatz der sowjetischen Technik. Foto: SDAG Wismut

gänge. Wenn bis zum Monat September durch die Anwendung sowjetischer Arbeitsmethoden, durch Neuervereinbarungen und durch die Tätigkeit unserer Neuerer in enger deutsch-sowjetischer Gemeinschaftsarbeit ein Nutzen von 667 400 Mark erzielt werden konnte, so hat die konkrete Zirkelarbeit hieran einen entscheidenden Anteil. Die Tatsache, daß in den ersten zehn Monaten dieses Jahres 32 Prozent unserer Belegschaft aktiv an der Neuererbewegung teil-

beit mit den Kandidaten, Bürgen meldeten sich zu Wort, und nicht zuletzt sprachen auch unsere jungen Genossinnen und Genossen selbst darüber, wie sie sich ihre Arbeit während der Kandidatenzeit vorstellen. Wie ein roter Faden zog sich durch alle Beiträge die Erkenntnis: Es wurde bisher ungenügend mit konkreten Aufgaben gearbeitet. Einmal aufgenommen, waren

sich die jungen Menschen oft selbst überlassen.

Neben dieser Erkenntnis gab uns dieser Erfahrungsaustausch aber auch eine Reihe guter und wertvoller Hinweise für eine bessere Arbeit auf diesem Gebiet. Eine Genossin berichtete zum Beispiel, wie vielseitig sie mit den Kandidaten in ihrer Abteilung arbeitet. Über Theater, schöngeistige Literatur und andere kulturelle Werte führte sie sie zu parteilichem Auftreten. Parteiaufträge — so schrieb ein Genosse — sollten so abgefaßt werden, daß sie

die Kandidaten fordern. Literaturverkauf, Aufträge bei der Gestaltung der Wandzeitung und andere Anregungen für die Einbeziehung der jungen Kandidaten wurden vorgeschlagen.

Was uns besonders freute, war, daß manche Hinweise in den neuen Arbeitsprogrammen der Parteigruppen und der APO bereits Berücksichtigung fanden.

Gertraude Blechschmidt
Redakteur der Betriebszeitung
im VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei Wilkau-Haßlau

DER LESEER HAT DAS WORT